

INHALT

Vorwort	5
Vorbemerkung	11

Erstes Kapitel

DIE GESELLSCHAFTLICHE SITUATION IN FRANKREICH UND DIE BEDINGUNGEN FÜR DIE ANTIFASCHISTISCHEN EMIGRANTEN (Karlheinz Pech)

→ 1. Abschnitt: <i>Frankreich zwischen Faschismus und <u>Volksfront</u></i>	19
Frankreich wehrt sich gegen den Faschismus	20
Im Kampf um die Volksfront	23
„Alles für die Volksfront! Alles durch die Volksfront!“	26
München und das Ende der Volksfront	31
„La Drôle de Guerre“	37
Frankreich unter der faschistischen Okkupation	39
↔ 2. Abschnitt: <i>Asylrecht und Solidarität</i>	41
<hr/>	
→ 3. Abschnitt: <i>Die <u>deutsche Emigration in Frankreich</u></i>	58
Die politische Emigration	60
Kommunistische Partei Deutschlands	60
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	68
Freie Deutsche Jugend	70
Publikationen der politischen Emigration	72
→ 4. Abschnitt: <i>Das Ringen um die <u>Volksfront</u> in der deutschen Emigration</i>	83
Der Lutetiakreis	90
Die Konferenz vom 2. Februar 1936	94
Das Volksfrontprogramm der KPD	99
Die Freundeskreise der deutschen Volksfront	104
Fortschritte und Schwierigkeiten	107
Neue Anstrengungen	114
In letzter Stunde	117

KULTURELLE TÄTIGKEIT DEUTSCHER KÜNSTLER
UND PUBLIZISTEN IM FRANZÖSISCHEN EXIL 1933
BIS 1939 (Dieter Schiller unter Mitarbeit von Regine Herrmann)

➔ 1. Abschnitt: <i>Anfänge der antifaschistischen Sammlung</i>	127
Die Ausgangssituation	<u>127</u>
Erste Initiativen. Die Gründung des Schutzverbands Deutscher Schriftsteller im Exil	<u>133</u>
Deutscher Klub und „Pariser Tageblatt“	142
„Die Mission des Dichters 1934“ — eine Umfrage des „Pariser Tageblatts“	150
2. Abschnitt: <i>Treffpunkt Südfrankreich</i>	156
Lion Feuchtwangers erster Exilroman	158
René Schickele	164
➔ 3. Abschnitt: <i>Operative Literatur</i>	170
Turek erzählt	170
Operativität und Analyse im Roman	174
Arbeit für Deutschland und an der Saar	179
➔ 4. Abschnitt: <i>Strategie der Volksfront: Deutsche Schriftsteller und der Pariser Kongreß</i>	187
Wille zur Einheit	187
Debatte über Emigranteliteratur	<u>190</u>
Bilanz und Analyse	193
„Deutsch für Deutsche“	199
Vorbereitung des Pariser Kongresses	202
Deutsche Schriftsteller auf dem Kongreß	209
Die Resonanz des Kongresses	<u>218</u>
➔ 5. Abschnitt: <i>Zusammenschluß und Kontroversen</i>	222
● <u>Neue Tendenzen im Roman</u>	222
Walter Benjamin	226
Exilsituation 1935: Reflexion der veränderten Lage	<u>233</u>
Gegenwart und Geschichte	238
Schriftstellernachwuchs	<u>242</u>
Politische Konfrontationen	245
Für Spanien. Rudolf Leonhards Spanienbücher	252
Die Ausstellung „Das Freie Deutsche Buch“	258
Beitrag zur Pariser Weltausstellung 1937: „Das deutsche Buch in Paris 1837—1937“	261

X Volksfront — Kultur — Humanismus	266
Die Generalversammlung des SDS 1937	270
6. Abschnitt: <i>Bildungsarbeit, Theater und Künstlerorganisation</i> ..	272
Forschung und Bildung. Die Freie Deutsche Hochschule und ihre Zeitschrift in Paris	273
Theaterarbeit im französischen Exil (Regine Herrmann)	281
„Die Laterne“	282
Die Brecht-Uraufführungen „Die Gewehre der Frau Carrar“ und „99%“ aus dem Zyklus „Furcht und Elend des Dritten Reiches“	288
Bemühungen um ein deutsches Theater in Paris	298
Bildende Künstler, Kunstschriftsteller und ihre Organisationen ..	303
Max Lingner	304
Carl Einsteins „Fabrikation der Fiktionen“	306
Kunstöffentlichkeit im Pariser Exil	312
Avantgarde-Kunst und Volksfront	317
Beiträge zur „Expressionismus-Debatte“ aus Paris	321
Der Freie Künstlerbund	328
7. Abschnitt: <i>Höhepunkt und Abschluß: Die Deutsche Kulturwoche 1938</i>	337
Meinungsaustausch organisieren	338
Alfred Döblin	343
Die Döblin-Ehrung im Oktober 1938	349
Das Sonderheft zum Jubiläum des SDS: „Der deutsche Schrift- steller“ November 1938	352
Die Deutsche Kulturwoche	359
Weitere Bemühungen bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges	365

Drittes Kapitel

AN DEN FRONTEN DES WIDERSTANDS IM ZWEITEN WELTKRIEG

1. Abschnitt: <i>Frankreich und die deutsche Emigration während des zweiten Weltkrieges</i> (Karlheinz Pech)	373
Der Widerstand beginnt	376
Der nationale Aufstand des französischen Volkes im Juni 1944 ..	379
Emigranten hinter Stacheldraht	380
Die Lager	383
An der Seite der Résistance	392
Der Sektor „Travail Allemand“	395

Die Bewegung „Freies Deutschland“ für den Westen	397
Die Bewegung „Freies Deutschland“ nach der Befreiung von Paris	410

2. Abschnitt: <i>Widerstand und Résistance. Bücher und Schriftstellerschicksale 1938 bis 1945</i> (Dieter Schiller)	415
---	-----

X Anna Seghers 1938 bis 1941	415
Ernst Weiß: Der Augenzeuge	423
Willi Bredel in Paris und Sanary	427
Der Teufel in Frankreich	431
Johannes Wüsten	441
Lager Le Vernet. Friedrich Wolf	444
Rudolf Leonhard im Lager Le Vernet	448
„Deutschland muß leben...“	453

Viertes Kapitel

HEINRICH MANNS „HENRI QUATRE“ — ANTIFASCHISTISCHE ROMANKUNST IM FRANZÖSISCHEN EXIL (Manfred Hahn)

Eine „menschliche Verwandlung“	464
Schreiben und Handeln	467
Die „strengen Wohltaten“ dieses Exils	470
Die Erfahrung Volksfront	472
Der „Henri Quatre“-Roman	478
„Wahres Gleichnis“ — eine „Synthese“ von Schreiberfahrungen	481
Umlernen, Entdecken und das Verfahren „wahres Gleichnis“	484
Das „Gespräch“ über die Anwendbarkeit des „Beispiels“	491
Korrektur und Zuwachs: Vom Gleichnis einer Sehnsucht zum Gleichnis gegenwärtiger Praxis	495
Die „Macht der Güte“ und das „unverkürzte Menschentum“	497
Positivität — aber ohne Utopismus	500
Die Brauchbarkeit des Gleichnisverfahrens	502
Grundbedingung: das neue Vertrauen des „Zugehörigen“ zum Leser	504
Revolutionäre Demokratie und Kunst — neue Schönheiten, mögliche Wirkungen	506

ANHANG

Anmerkungen	511
Personenregister	603
Bildnachweis	625